



HAUPTSCHULE St. Peter am Wimberg

Lernen mit Verstand, Herz und Hand



Sieger ohne Doping

Die hervorragend präparierten Pisten im Gemeindegebiet kommen auch dem Schulsport zugute. Noch nie wurde in den Turnstunden so viel Langlauf betrieben wie in diesem Winter.

Zum Jahresthema „Sport und Gesundheit“ gehören auch die Sieger des heurigen Langlaufbewerbs im klassischen Stil und Skating.

V.l.n.r.: Tremel Johannes (Tagesbestzeit), Ganser Christina, Egger Michaela, Schütz Robert, Schürz Melanie, Pühringer Christian, Schürz Harald, Hainzl Bianca und Dumfart Sabine.

**Pädagogen
Tipp**

Spielzeug ist kein Ersatz für Freunde

Im regelmäßigen Umgang mit Freunden lernen Kinder auch verlieren und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Besonders Einzelkinder und Kinder, wo beide Eltern berufstätig sind, brauchen Freunde, um soziale **Umgangsformen mit anderen Kindern** zu erlernen. Das ist

nicht angeboren. Das muss immer und immer wieder ausprobiert und verinnerlicht werden. Das ist etwas anderes als die Beziehung und der Umgang mit Erwachsenen. Diese Freunde müssen nicht unbedingt gleich alt sein, denn das Verhalten mit Gleichaltrigen wird ja im Kindergarten, in der Volksschule und Hauptschule ständig geübt. Es geht vielmehr um ein **Verhalten in der freien Zeit**, um **das gemeinsame Erlebnis**, um die Bewältigung selbst gestellter Aufgaben, um die eigene Verwirklichung (Selbstverwirklichung) außerhalb des Einflusses von Eltern oder Lehrern, aber mit Freunden. Viele Erwachsene erinnern sich an **unbeschwerte Stunden** ihrer Kindheit, die sie mit Freunden verbracht haben: beim Herumtollen, Lärmen, beim Kräfte-Messen, beim Abenteuer-Bestehen, wo man auch einmal schmutzig werden durfte, wo im Notfall ein Erwachsener in der Nähe (nicht dabei) war. Haben Ihre Kinder auch diese Chance? Oder haben sie soviel Spielsachen, dass sie keine Freunde mehr brauchen.

Tipp: Kaufen Sie gewisse Spielsachen, die die Freunde ihrer Kinder haben, **nicht!** So besteht immer ein Grund zum Freund oder zur Freundin zu gehen oder diese einzuladen, um gemeinsam spielen zu können.

Wie fleißig sind unsere Lehrer?

(eine Stellungnahme zum Artikel der Kronenzeitung vom 23. März 2006)

Jeder Lehrer ist verpflichtet 15 Stunden Fortbildung oder Weiterbildung pro Schuljahr zu besuchen. Aus Ärger über die verallgemeinernde Berichterstattung, haben wir uns die Mühe gemacht, die Stunden der Lehrer an unserer Hauptschule herauszuschreiben, die sie tatsächlich jährlich für Fortbildungen aufwenden. Im Durchschnitt bilden sich unsere Lehrer 56 Stunden (Wegzeiten sind hier nicht enthalten) pro Jahr fort. Diese vielen